

## NDB-Artikel

**Dubislav**, *Walter* Ernst Otto Logiker und Naturphilosoph, \* 20.9.1895 Berlin, † 17.9.1937 Prag. (evangelisch)

### Genealogie

Die Fam. stammt aus Pommern;  
V Georg, Dr., Dir. des Herder-Realgymnasiums in Charlottenburg, S des  
Altphilologen Dr. Otto D. in Bromberg;  
M Olga, T des Gutsbesitzers Otto Buchholtz in Neuhof b. Thorn, aus  
Gutsbesitzersfamilie in Westpreußen;  
• Gertrud Troitsch († 1935); kinderlos.

### Leben

D. studierte ab 1914 in Göttingen bei →E. G. H. Landau und →D. Hilbert  
Mathematik. Als Kriegsfreiwilliger kämpfte er in Rußland und wurde als  
Leutnant in Griechenland später interniert. Ab 1919 studierte er wieder  
in Berlin hauptsächlich Philosophie und promovierte 1922 bei Heinrich  
Meier. 1928 habilitierte er sich an der TH Berlin und wurde dort 1931  
außerordentlicher Professor. Als Mitbegründer und letzter Vorsitzender der  
„Gesellschaft für empirische Philosophie“ stand er dem „Wiener Kreis“ nahe. Da  
er sich von den damaligen Machthabern politisch verfolgt fühlte, emigrierte er  
1936 nach Prag.

Von →Aristoteles, Bolzano und →Gottlob Frege beeinflusst, setzte sich D. kritisch  
mit Kant, Georg Simmel und Leonhard Nelson auseinander und widmete  
Bolzano und Fries einige gründliche Forschungsarbeiten. Gemeinsam mit K. W.  
Clauberg veröffentlichte er das nach seinen Plänen aufgebaute „Systematische  
Wörterbuch der Philosophie“ (1923), dessen Vorbildlichkeit in formaler Hinsicht  
bis heute unerreicht geblieben ist. In seiner „Naturphilosophie“ (1933)  
vertritt er einen gemäßigten physikalischen Positivismus und weist bei aller  
Anerkennung seiner Verdienste den Konventionalismus in seine Schranken.  
D. veröffentlichte zahlreiche Abhandlungen, insbesondere zu logischen und  
philosophisch-mathematischen Fragen. Wie in seinem „Systematischen  
Wörterbuch“ mühte er sich dabei mit Scharfsinn und Gründlichkeit um eine  
exakte Formulierung der Probleme. Bleibende Bedeutung haben ihm vor allem  
seine bahnbrechenden Arbeiten zur Definitionslehre gesichert.

### Werke

*Weitere W* Über d. Definition, 1925, <sup>3</sup>1931; Die Friessche Lehre v. d.  
Begründung, 1926;  
Über d. sog. synthet. u. analyt. Urteile, 1926; Die Philos. d. Mathematik in d.  
Gegenwart, 1932.

**Autor**

Albert Menne

**Empfohlene Zitierweise**

Menne, Albert, „Dubislav, Walter“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 145 [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd116229853.html>

---

1. Dezember 2020

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---